



## **Presseaussendung**

vom 14. September 2021

### **St. Pöltens Verkehrslärm:**

#### **Verkehrswende und aktive Einbeziehung der eigenen Fachabteilung statt parteipolitisch motiviertem Aktivismus**

St. Pöltens Stadtregierung setzt in den letzten Monaten und Wochen intensiv auf das Thema Verkehrslärm.

Dabei kehrt man bis heute stets unter den Teppich, dass die Stadt für den zunehmenden Verkehrslärm selbst die Hauptverantwortung trägt:

- mit neuen sündhaft teuren Innenstadt-Garagen [\[1\]](#)
- mit einer beabsichtigten verbesserten automobilen Erreichbarkeit der Innenstadt samt planmäßiger Flutung des Promenadenrings mit noch mehr Autoverkehr [\[2\]](#)
- mit dem Beharren auf der Verwirklichung einer künftigen massiven Quelle von Verkehrslärm, der S34 samt seiner Anschlussprojekte [\[3\]](#)
- mit einem Radwegenetz, das bis heute ein reines Flickwerk ist [\[4\]](#)

Zu einem zurückliegenden Diskussionsabend „Wer zu spät kommt, den bestraft der Lärm“ [\[5\]](#) wurde Fritz Gurgiser auf Einladung von Vizebürgermeister Harald Ludwig nach St. Pölten geholt und eine Kooperation mit dem Tiroler angekündigt.

Die Gäste forderten vom Vizebürgermeister eine verlässliche Durchsetzung vorgeschriebener Temporeduktionen in Wohngebieten sowie die Bewahrung von St. Pöltens noch vorhandenen Naherholungs- und Ruheräumen. Außerdem drängten die Anwesenden statt weiterem Straßenbau auf bedarfsgerechte Öffis und auf die Attraktivierung aktiver Mobilität - v.a. Gehen und Radeln.

Von alledem war nach der Veranstaltung aber so gut wie nichts mehr zu hören, vielmehr wurde die Lärmschutzdebatte in der öffentlichen Darstellung auf Westautobahn und Güterzugumfahrung reduziert.

Statt über die Medien wiederholt gegen die Klimaministerin zu wettern [6] und sie sogar anzuzeigen [7], statt von der massiven künftigen Verkehrszunahme durch die geplante S34 und Gewerbebezonen in St. Pölten abzulenken, wäre es an Vizebürgermeister Ludwig und der Stadtregierung gelegen, von Beginn an [8] in St. Pölten das Naheliegendste zu tun, nämlich im eigenen Haus den hochkompetent besetzten St. Pöltner Magistrat für Technischen Umweltschutz aktiv einbeziehen:

Dessen Referatsleiter, DI Thomas Zeh, ist nämlich gerichtlich beeideter Sachverständiger für „Maßnahmen zur Vermeidung überhöhter Lärmentfaltung“ [9] und ist noch dazu im Team des ÖAL - des Österreichischen Arbeitsrings für Lärmbekämpfung [10].

Vizebürgermeister Ludwig und die Stadtregierung ersuchen wir, die Verantwortung für den Lärmschutz nicht auf Initiativen und Vereine abzuschieben und nicht beim Bund den Schuldigen für eine jahrelang fehlgeleitete Verkehrspolitik zu suchen. Vielmehr liegt es an der Stadt selbst, in der eigenen Sphäre gelegene Maßnahmen zur Lärmreduktion zu ergreifen und künftig nur noch solche Verkehrskonzepte zu forcieren, die effektiv zu einer Reduktion des Straßenverkehrs beitragen [11].

Wir begrüßen die zivilgesellschaftliche Verstärkung aus Tirol mit einer neuen Transit-Gruppe in St. Pölten [12]. Von den handelnden Personen - allen voran Fritz Gurgiser - erwarten wir uns, dass sich auch diese proaktiv gegen eine Transitroute durch St. Pölten und gegen weitere von der Stadt St. Pölten geplante verkehrs- und lärmsteigernde Projekte stemmen, und dass sie zu den oben genannten Projekten samt S34 doch noch mit klar und deutlich ablehnenden Worten Stellung beziehen.

*Für Rückfragen: Dieter Schmidradler, Mobil: 0664 855 92 81*

## **Verweise**

[1] <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/sankt-poelten/domgarage-in-st-poelten-erste-details-zum-mega-projekt/401425452>

[2]

[https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/09/Stellungnahme\\_FlaechenwidmungLeinerZentrum\\_210830-1.pdf](https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/09/Stellungnahme_FlaechenwidmungLeinerZentrum_210830-1.pdf)

[3] <https://www.noen.at/st-poelten/hafenecker-in-initiative-st-poelten-stadlers-antworten-zur-s-34-st->

[poelten-matthias-stadler-s34-christian-hafenecker-print-287301195](https://www.stpoelten.at/aktuelle-ereignisse/2023/09/12/poelten-matthias-stadler-s34-christian-hafenecker-print-287301195)

[4] <https://www.noen.at/st-poelten/stadt-der-drahtesel-radlobby-will-mehr-mut-im-st-poeltner-radverkehr-st-poelten-radlobby-radlobby-st-poelten-radfahren-maria-zoegernitz-214603238>

[5] <https://www.cinema-paradiso.at/st-poelten/filminfos/film4508/>

[6] <https://noe.orf.at/stories/3112586/>

[7] <https://www.heute.at/s/traisental-schnellstrasse-anzeige-gegen-gewessler-100162344>

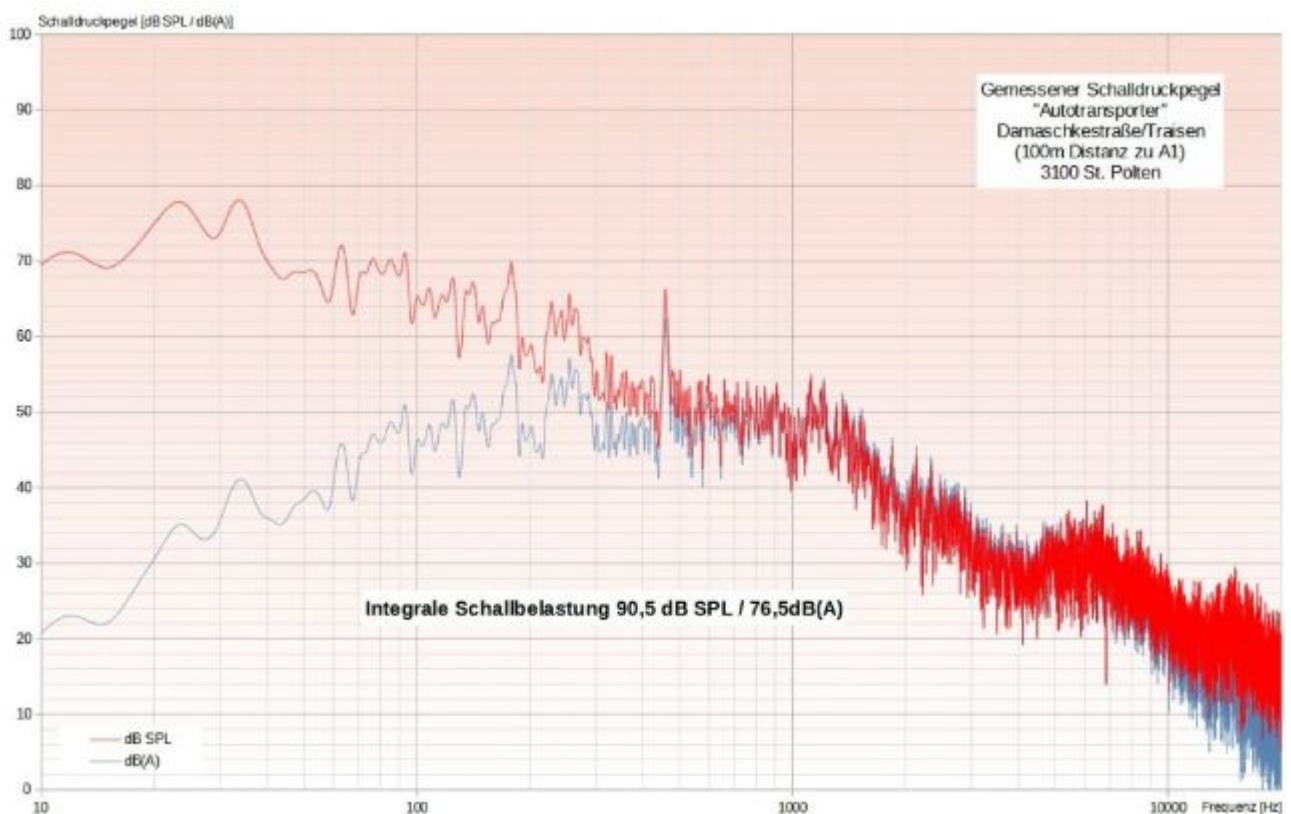
[8] [https://www.klimahauptstadt2024.at/wp-content/uploads/2021/04/Dringlichkeitsantrag-A1-100er\\_final.pdf](https://www.klimahauptstadt2024.at/wp-content/uploads/2021/04/Dringlichkeitsantrag-A1-100er_final.pdf)

[9] <https://suche.gerichts-sv.at/Default.aspx?LV=wnb&SV=W727575>

[10] <https://www.oal.at/arbeitsgruppen/forumschall/team>

[11] <https://www.klimahauptstadt2024.at/mobilitaetsvision-fuer-st-poelten/>

[12] <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/sankt-poelten/ruf-nach-tempo-80-auf-der-westautobahn-wird-immer-lauter/401733360>



Frequenz aufgelöste Schalldruckpegelmessung. Bild und Auswertung: Verkehrswende.at



St. Pölten, Damaschkestraße, ca. 100m südlich der A1. Bild: Verkehrswende.at

### **Impressum und Kontakt**

Verein Verkehrswende.at - ZVR-Zahl: 1946764203

3100 St. Pölten, Saarstraße 1

Web: [www.verkehrswende.at](http://www.verkehrswende.at)

Email: [info@verkehrswende.at](mailto:info@verkehrswende.at)

Mobil: +43 664 8559 281

